

Rundbrief  
für Theologiestudierende  
der EKHN



2015



**MACH DOCH  
WAS DU  
GLAUBST!**





## *Inhalt*

Liebe Studierende!	4
Neues aus dem Ausbildungsreferat - es ist mal wieder viel passiert..	5
Mach doch, was Du glaubst!	8
Aufbruch aus der Mitte des Lebens	11
Neues vom Studierendenrat	16
Seelsorge für Studierende der EKHN	18
Gemeindepraktikum 2015	19
Zwischenprüfungsberatungstagung	21
<i>Erste Theologische Prüfung</i>	
Prüfungstermine 2015/2016	22
Klausurthemen für das Erste Theologische Examen der EKHN	25
Potentialanalyse 2015/2016	26
Der Rat der Vikarinnen und Vikare (RdV)	29
<i>Büchergeld und Stipendien</i>	
Leistungsstipendien	33
Büchergeld	34
Sozialstipendium / Sozialdarlehen	34
Nützliche Links und Hinweise	35
Einige Studienmöglichkeiten im Ausland	36

## *Liebe Studierende!*

Wir freuen uns, dass wir Ihnen auch dieses Jahr wieder unseren Rundbrief in die Hand und auf den PC geben können.

Er zeigt sich ganz im Gewand unserer Kampagne für die Nachwuchswerbung (dazu später mehr).

Es hat sich wieder einiges verändert im Referat Personalförderung und Hochschulwesen im vergangenen Jahr. Auf den nächsten Seiten finden Sie altbekannte und neue Namen, Themen, über die wir nachdenken und an denen wir arbeiten. Aber auch wie immer alle wichtigen Termine, Fristen und Ansprechpersonen.

Bei vielen Veranstaltungen und Planungen haben Sie im letzten Jahr auch mitgewirkt und mitgedacht. Über diese konstruktive Zusammenarbeit freuen wir uns und blicken deswegen hoffnungsfroh auf das neue Studienjahr!

Vieles ist im Moment im Umbruch, deswegen ist es uns umso wichtiger, dass Sie mit uns im Kontakt bleiben, auch und gerade wenn sie unsicher sind, etwas nicht verstehen oder kritische Rückfragen zu Entscheidungen aus der Kirchenverwaltung haben.

Wir bemühen uns um gute Kommunikation und eine schnelle Klärung von Fragen und Unsicherheiten.

Gerne komme ich auch wieder in die Konvente um zu berichten und zu informieren oder meine Kollegin Anja Schwier-Weinrich kommt zu Informationsveranstaltungen zur EKHN.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und erfolgreiches Studienjahr 2014/2015, auch im Namen von Anja Schwier-Weinrich, Birgit Molz und Ute Klausen-Pitz

*Ihre Dr. Rebecca Müller*

*Neues aus dem Ausbildungsreferat - es ist mal wieder viel passiert..*

1) Mit Hochdruck wird im Moment an der Neukonzeption des Einstellungsverfahrens in der EKHN gearbeitet. Das alte Verfahren (Potentialanalyse vor Vikariatsbeginn und Einstellungskommission vor Beginn des Pfarrvikariates) soll nach einem Kirchenleitungsbeschluss vom April neu bedacht werden. Am 25. Juli sind die Studierenden und Vikarinnen und Vikare zum Konzept des neuen Verfahrens angehört worden. Zur Frühjahrssynode 2015 sollen Gesetzesentwürfe vorliegen.

Wir freuen uns darüber, dass wir im Rahmen des neuen Konzeptes voraussichtlich auch die Kirchliche Studienbegleitung neu strukturieren und ausbauen werden, um Studierende auch schon während des Studiums fördern und auf pastorale Rollen vorbereiten können.

In der Zwischenzeit bleibt das alte Verfahren aber weiterhin gültig. Über alle Änderungen und neuen Entwicklungen werden wir alle Studierenden rechtzeitig informieren.

2) Oberkirchenrat Jens Böhm, bisheriger Leiter des Referates Personalförderung und Hochschulwesen, wurde im Mai von der Synode zum neuen Leiter des Personaldezernates der EKHN gewählt. Im Moment versieht er seine alte Stelle noch kommissarisch. Ab 1. Februar dürfen wir Pfarrer Dr. Holger Ludwig als neuen Leiter des Referates in unserem Team begrüßen. Er wird sich Ihnen an der ein oder anderen Stelle, spätestens aber im nächsten Rundbrief sicher persönlich vorstellen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



3) Verabschieden müssen wir uns schweren Herzens auch von Dr. Achim Plagentz, dem bisherigen Inhaber der Stelle für Kirchliche Studienbegleitung an der Theologischen Fakultät der Goethe-Universität Frankfurt.

Viele von Ihnen haben ihn durch das Praxisprojekt in Frankfurt und noch mehr durch die Begleitung des Gemeindepraktikums als Gesprächspartner kennen und schätzen gelernt. Herr Dr. Plagentz tritt eine neue Stelle als Studienleiter des Religionspädagogischen Instituts der EKHN und der EKKW in Marburg an. Wir wünschen ihm für die neue Aufgabe alles Gute! Das Gemeindepraktikum im Jahr 2015 findet natürlich statt. Anmeldungen nimmt das Theologische Seminar entgegen (s.u.).

4) Seit April 2014 ist die neue Prüfungsordnung für das Erste Theologische Examen in Kraft und nun sind wir dabei, sie für die EKHN umzusetzen. Alle Theologischen Fakultäten in Deutschland haben die Prüfungsordnung bekommen und auch Ihnen stellen wir mit diesem Rundbrief ein Exemplar zur Verfügung.

Die neue Prüfungsordnung ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihr Studium zum Wintersemester 2014/2015 aufgenommen haben. Für alle, die jetzt schon modularisiert studieren, gibt es die Möglichkeit, sich auf Antrag nach der neuen Prüfungsordnung prüfen zu lassen.

Wir hoffen, dass viele Theologische Fakultäten bald die Möglichkeit bieten werden, dass landeskirchliche Studierende die wissenschaftlichen Hausarbeiten und die Klausuren dort schreiben können.

Für alle Fragen der Prüfungsberatung steht ihnen das Ausbildungsreferat und vor allem Pfrin. Dr. Müller und Frau Molz gern zur Verfügung. Rufen Sie uns an, mailen Sie uns oder machen Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch aus.

5) Einen großen Raum in der Arbeit des letzten Jahres nahm das Thema Nachwuchsgewinnung ein. Auf den nächsten Seiten finden Sie den Artikel unserer Projektbeauftragten Pfrin. Anja Schwier-Weinrich. An dieser Stelle sei aber schon allen Studierenden herzlich gedankt, die uns bei verschiedenen Veranstaltungen, Kampagnen und Projekten unterstützt haben. Wir freuen uns sehr über soviel Engagement, Kreativität und Verbundenheit. Es macht Spaß, mit Ihnen zusammenzuarbeiten!

6) Vor ein paar Monaten ist die Seite: [www.ekhn-examen.de](http://www.ekhn-examen.de) online gegangen. In diesem Portal finden Sie viel Nützliches und Interessantes rund um die Examensvorbereitung der EKHN, z.B. Exzerpte, Spezialthemen, Lernpläne, usw.

Die Seite wird von ehemaligen Studierenden aufgebaut und gepflegt. Eine wunderbare Idee, auf die wir gern hinweisen.



## *Mach doch, was Du glaubst!*

Endlich ist sie da, die neue Homepage für die Berufe in der EKHN: witzig, informativ und manchmal sehr persönlich. Neben den Infos zum Studium, zum Vikariat und zum Pfarramt enthält sie Infos zur Gemeindepädagogik. In den nächsten Jahren wird sie weiterentwickelt, bis sie auch über andere Berufsfelder wie Erzieher/innen und auch Kirchenmusiker/innen informiert.

*[www.machdochwasduglaubst.de](http://www.machdochwasduglaubst.de)*

Seit Ende Oktober ist sie frei geschaltet und löst „theologiestudium-ekhn.de“ ab. Schauen Sie doch einfach mal rein...

Die Theologiestudentin Lisa Gapp berichtet in einem Video über Ihre Erfahrungen an der Universität und was ihr geholfen hat, sich im Studium zurechtzufinden. Sehr engagiert erzählt Daniel Lenski im Video über sein Vikariat in zwei Dörfern in der Nähe von Frankfurt. Nicht immer und bei jedem Wetter ist der Weg für den passionierten Radler mit dem Fahrrad zu bewältigen. Die Umstellung von der Großstadt ins Dorf forderte dem Vikar auch so manches Umdenken ab. Toll ist, dass er kurz vor Ende des Drehtags mit voller Überzeugung sagt: „Wenn mir die EKHN eine solche Stelle als erste Gemeindestelle anbietet, bin ich sofort dabei!“

Pfarrerin Dr. Anke Spory gibt einen Einblick, wie man Familie, Beruf und eigene Schwerpunkte in einer 50% Gemeindestelle leben kann. Weitere Videos werden folgen. Gezeigt werden in den Testimonials die unterschiedlichen Berufswege, Begegnungen mit Theologie und den Menschen. Die Videos und Testimonials präsentieren, welch ein vielfältiger Beruf da am Ende steht.

*[www.facebook.de?](http://www.facebook.de?)*

Ja, es stimmt: das kleine „f“, das auf vielen anderen Seiten an prominenter Stelle steht, fehlt. Wir sind mit unserer neuen Homepage nicht in Facebook. Die Gründe: Facebook wird immer kritischer gesehen. Noch wich-

tiger: Das Interesse für ein Theologiestudium und für ein Vikariat in der EKHN hängt von der persönlichen Ansprache ab. Jemand, der direkt sagt: „Du bist die Richtige für Theologie! Trau dich!“ Ein Mitstudierender, der Unentschlossene anspricht: „Meine Landeskirche ist klasse. Hast du Lust, in die EKHN zu kommen?“ Deshalb brauchen wir Sie!

Sie sind an vielen unterschiedlichen Orten - in der Universität, in den Gemeinden oder sogar beim Einkaufen - unser Gesicht.

Mit unserem Projekt unterstützen wir Sie dabei gerne: Gemeinsam führen wir an den verschiedenen Fakultäten Informationsabende zum Vikariat und Pfarramt in der EKHN durch, diskutieren den Film „Pfarrer“ (von ARTE und dem MDR) oder es gibt einen Vikar und eine Pfarrvikarin, die von ihren Erfahrungen berichteten. Wenn Sie also eine Veranstaltung auch an Ihrer Fakultät durchführen möchten, dann kommen Sie auf uns zu. Sie wissen, welche Fragen gerade in Ihrem Konvent oder an Ihrer Fakultät diskutiert werden und was den Inhalt einer Veranstaltung bestimmen sollte. Wir bringen die Infomaterialien und auch weitere Personen (Vikar/innen oder junge Pfarrer/innen) für einen anregenden Abend mit.



*Und was noch?*

Was gibt es sonst noch aus dem Projekt? Menschen werben, gewinnen und fördern, geschieht durch weitere Veranstaltungen und Aktionen. Auf Berufs- und Hochschultagen kooperieren wir mit Verantwortlichen in den Dekanaten...oder sind bei JULEICA-Veranstaltungen und beim Jugendkirchentag.

In den Regionen finden jetzt erstmalig theologische Begegnungstage statt. In Kooperation mit den Schulpfarrerinnen und –pfarrern initiieren wir verschiedene Modelle. Diese laden ein, sich intensiv mit Theologie auseinanderzusetzen und Interesse am Pfarrberuf zu wecken. Im nächsten Rundbrief werden wir mehr berichten, welchen Erfolg wir hatten. Wir sind gespannt, welche Veranstaltungsformate am besten ankommen.

Allen, die bereits das Projekt unterstützt haben, sagen wir Danke. Wer Lust hat, in der Region oder an den Universitäten mitzumachen, meldet sich bei:



Pfrin. Anja Schwier-Weinrich  
Telefon 06151-405-336  
Email: [anja.schwier-weinrich@ekhn-kv.de](mailto:anja.schwier-weinrich@ekhn-kv.de)

## *Aufbruch aus der Mitte des Lebens*

Seit 2007 bietet die Philipps-Universität Marburg den berufsbegleitenden Masterstudiengang Evangelische Theologie an. Damit war sie Vorreiter in ganz Deutschland. Vom klassischen Theologiestudium unterscheidet er sich vor allem in den Lernformen. Lange Phasen der eigenständigen Arbeit wechseln sich mit intensiven Präsenz-Blöcken ab, bei denen die Studierenden in Hofgeismar im Predigerseminar gemeinsam mit den Dozentinnen und Dozenten lernen und leben. Dass der Studiengang insgesamt nur drei Jahre dauert, irritiert nur auf den ersten Blick. Schaut man genauer hin, dann wird klar, dass alle Teilnehmenden schon zuvor ein vollständiges Studium absolviert haben und dabei die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten erlernt haben. Bei einigen der Master-Kandidaten ging dieses erste Studium bis hin zur Promotion. Im Theologiestudium geht es deshalb vor allem darum, die bisherigen wissenschaftlichen Kompetenzen nun auf das breite Spektrum der theologischen Disziplinen zu richten.

Mittlerweile findet der Studiengang zum dritten Mal statt. Einige der Absolventinnen und Absolventen des ersten Jahrgangs sind inzwischen im Pfarramt angekommen. Teilnehmende des zweiten Durchgangs stehen bereits im Vikariat. Am aktuellen dritten Jahrgang nehmen 23 Studierende teil – Studierende aus ganz Deutschland, Studierende mit unterschiedlichster beruflicher Herkunft und mit ganz verschiedenen Motiven. Sicher ist für die meisten schon der theologische Blick auf ihren oft weltlichen Beruf eine Bereicherung. Die Mehrheit der Studierenden hat darüber hinaus den Wunsch, sich beruflich zu verändern und möchte gerne ins Pfarramt wechseln. In der EKHN stehen mittlerweile fünf Studienteilnehmer auf der Landesliste der Theologiestudierenden.

Einer von ihnen ist Michael Reschke. „Ich finde es hervorragend, dass es den berufsbegleitenden Masterstudiengang für Evangelische Theologie gibt“, freut er sich. Denn für den 39-Jährigen ist klar, dass er ohne diesen Studiengang eigentlich gar keine Möglichkeit gehabt hätte, Theologie zu studieren.



„Ich hätte sonst meinen Job dafür aufgeben müssen. Aber das kann ich mir nicht leisten.“ Das berufsbegleitende Masterstudium ermöglicht es dem gebürtigen Frankfurter nun aber, Beruf und Berufung miteinander zu vereinbaren. „Das ist eine riesige Chance.“ Und die hat Michael Reschke für sich ergriffen, indem er seinen Job im Dekanats-Jugendreferat Dillenburg (EKHN) auf nunmehr 30 Stunden reduziert hat. „Dadurch habe ich jetzt einen kompletten Tag pro Woche für das Studium, für eine ganz andere Welt, für ganz neue Erfahrungen, für eine tolle Kursgemeinschaft – und das ist ein ganz großartiges Geschenk.“ Vieles, was er jetzt lernt, kann er auch schon gut für seine Arbeit mit den Jugendlichen nutzen.

Ursprünglich hat Michael Reschke an der Evangelischen Fachhochschule in Darmstadt Sozialpädagogik studiert sowie in Kassel am CVJM-Kolleg eine theologische Ausbildung für die Arbeit mit jungen Menschen absolviert. Obgleich er selbst aus einem Pfarrhaus stammt, war ein grundständiges Theologiestudium für Michael Reschke zunächst keine Option. „So etwas konnte ich mir mit Anfang 20 nicht vorstellen.“ Dieser Wunsch kam erst im Laufe der Jahre – vor allem durch seine Jugendarbeit.

„Seit 2007 gestalte ich auch Gottesdienste. Und das war für mich eine ganz neue Erfahrung. Da drängte sich das Interesse an theologischen Fragen mehr und mehr in mein Leben, so dass für mich irgendwann feststand: Ich will Theologie studieren. Und für diesen Weg bin ich heute sehr dankbar.“

Eine Erfahrung, die Michael Reschke mit der Mehrheit seiner Kommilitoninnen und Kommilitonen teilt. Sie alle haben sich aufgemacht, noch einmal einen ganz neuen Weg zu beschreiten. Ein Aufbruch gewissermaßen aus der Mitte des Lebens, in der viele Menschen längst angekommen sind und sich in ihrem Leben auf vertrauten Pfaden eingerichtet haben. Evangelische Theologie studieren? Das ist im Berufsalltag vieler Studierenden deshalb nicht jedem Kollegen sofort zu vermitteln.

Das musste anfangs auch Larissa Fiedler erleben. „Mittlerweile erfahre ich aber viele positive Rückmeldungen. Und es ist toll zu sehen, wie einige meiner Kollegen jetzt auch beginnen, sich selbst mit religiösen Fragen zu beschäftigen“, sagt die 34-Jährige. Die gebürtige Kölnerin lebt in Berlin und arbeitet dort beim Bundesverband deutscher Banken. Davor war die studierte Diplom-Kulturwirtin in Brüssel für einen Abgeordneten im EU-Parlament tätig. Für Larissa Fiedler ist das Masterstudium eine große Bereicherung: Bisherige Lebens- und Berufserfahrungen, aber auch die eigene römisch-katholische Herkunft erscheinen da noch einmal in einem ganz anderen Lichte. „Man erlernt hier eine zweite Sprech- und Denkweise.“ Und um das alles zu bewältigen, hat auch Larissa Fiedler ihre Arbeitszeit reduziert – neben viel Disziplin braucht es eben auch Zeit.

Auch die studierte Wirtschaftsinformatikerin Kathrin Douglass hat sich aufgemacht. „Mit 18 hätte ich mich überhaupt nicht in so einem Studium gesehen“, sagt die heute 44-Jährige. Als Frau eines Pfarrers kann davon jedoch keine Rede mehr sein. „Mittlerweile gibt es so viele Bereiche in meinem Leben, die sich heute hervorragend mit dem Berufsbild einer Pfarrerin decken würden“, findet die zweifache Mutter, die vor allem am

Vormittag ihre Studien betreibt, wenn die Kinder in der Schule sind und die Familie nicht organisiert werden muss. Daneben geht Kathrin Douglass einem kleinen Teilzeitjob nach. „Man muss ganz schön an seine Grenzen gehen, um Hebräisch, Griechisch, Kirchengeschichte und all die anderen Fächer mit den bisherigen Lebensbereichen unter einen Hut zu bekommen.“ In klassisches Theologie-Studium wäre bei ihr wegen der Doppelbelastung nicht möglich gewesen, ist auch sie überzeugt.

So sieht es auch Till Schümmer. Ihn begleitet die Theologie schon seit seinem ersten Studium – wenngleich auch nur als Nebenfach. Als Prädikant ist der promovierte Informatiker seit vielen Jahren der EKHN eng verbunden. Darüber hinaus engagiert er sich als Mitglied der Landessynode unter anderem im theologischen Ausschuss. „Der Wunsch, Theologie endlich richtig zu studieren, ist bei mir durchgebrochen, als mir der drohende Pfarrermangel, der uns ab 2017 in unserer Landeskirche ereilen wird, immer bewusster wurde. Da braucht es kreative neue Wege in das Pfarramt, ohne dass die Qualität der pfarramtlichen Versorgung darunter leidet.“

Dieser Appell ist für den Vater dreier Kinder nicht nur an andere gerichtet, sondern er möchte auch selbst seinen Teil beitragen und ebenfalls im Pfarrberuf arbeiten. Seinen neuen Berufswunsch kann sich Till Schümmer ebenfalls nur mithilfe des berufs begleitenden Masterstudienganges erfüllen. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FernUniversität in Hagen hat er langfristige Verantwortung für Forschungsprojekte und Menschen, die berufs begleitend Informatik studieren, übernommen. „Diese Verantwortung kann ich nicht von heute auf morgen abgeben. Und selbst wenn ich es könnte, müsste ich irgendwie meine Familie weiter ernähren.“ Deshalb konnte er auch seine Arbeitszeit nicht reduzieren. „Das heißt für mich, dass ich vor allem in den Nächten und an den Wochenenden studieren muss.“

Dies ist bei Christian Stiller nicht anders. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter einer Abgeordneten im Deutschen Bundestag hat auch er keine Gelegenheit, die Arbeitszeit zu reduzieren. „Meist setze ich mich nach Dienstschluss und am Samstag in die Staatsbibliothek. Da hat man Zeit und Ruhe“, sagt der 43-Jährige Vater zweier Kinder. Bis Februar 2014 war er über 14 Jahre bei der Märkischen Oderzeitung in Frankfurt (Oder) beschäftigt – zuletzt viele Jahre als Nachrichtenredakteur. „Da war ich unter anderem auch immer für die Kirchenberichterstattung zuständig.“ Doch aus Berichterstattung wurde für Christian Stiller immer mehr auch ein eigenes Anliegen. Von 2009 bis Ende 2013 absolvierte er eine Prädikantenausbildung beim Kirchlichen Fernunterricht der EKM und engagiert sich seitdem in seiner Berliner Heimatgemeinde bei der Gottesdienstgestaltung. „Da ich viele Jahre täglich zwischen Berlin und Frankfurt (Oder) pendeln musste, hatte ich immer genügend Zeit zum Lesen, und das war für mich eine wunderbare Bereicherung.“ Im Zuge dieser Ausbildung ist auch bei ihm der Wunsch entstanden, sich beruflich zu verändern und in das Pfarramt zu wechseln. „Der berufsbegleitende Masterstudiengang bietet dafür ideale Voraussetzungen.“

Mittlerweile ist die erste Hälfte des Studiums für die Masterstudierenden vorbei, und die Grundlagen wurden in den theologischen Kerndisziplinen gelegt. Aktuell befasst sich der Masterjahrgang mit Christlicher Ethik – und auch hier werden die Bezüge zu den beruflichen Tätigkeiten immer wieder deutlich. Sicher wird das auch in den Masterarbeiten bei vielen Studierenden eine Rolle spielen. Da können auch für die Theologie neue Verbindungen in ganz andere Felder, in ganz andere Lebenswirklichkeiten erschlossen werden. So versteht sich das Masterstudium Evangelische Theologie als kleine, aber spannende Ergänzung zum klassischen Theologiestudium. Und sicher wird dieser Beitrag auch das Pfarramt wieder ein Stück bunter machen.

## *Neues vom Studierendenrat*

Wir, der Studierendenrat, vertreten die Interessen aller Theologiestudierenden, sowohl im Allgemeinen, vor allem aber gegenüber der Landeskirche. Das geschieht durch persönliche Kontakte, Berichte und Stellungnahmen.

In jedem Semester organisieren wir eine Vollversammlung (VV), an die sich meist noch eine Thementagung oder ein Seminar anschließt. Mittlerweile findet jede zweite Vollversammlung in Kooperation mit dem Ausbildungsreferat statt.

Die Vollversammlung ist das Entscheidungsgremium der hessen-nassauischen Studierendenschaft, weswegen alle Theologiestudierenden, die auf der Landesliste der EKHN stehen, alle Interessierten und auch Lehramtsstudierende herzlich eingeladen sind. Damit jeder / jede kommen kann, egal wo er oder sie studiert, werden alle Kosten für die VV, Anfahrt und Übernachtung übernommen.

Auf den Vollversammlungen erhält man die neusten Informationen von Kirchenleitung und Universitäten. Außerdem ist sie auch immer wieder eine tolle Gelegenheit, neue Kontakte zu anderen EKHNlern zu knüpfen, sozusagen zu den zukünftigen Arbeitskollegen und –kolleginnen.

Auf der letzten VV am 10. und 11. Mai in Gießen wurden der Vorstand sowie andere Ämter innerhalb des Studierendenrates neu gewählt. Diese vertreten den Studierendenrat außerhalb der VV.

Besonders ans Herz legen möchten wir euch noch eine neue Homepage, die unsere Kommilitonen Manuel Fetthauer und Simon Ahäuser rund um das Thema Examen erstellt haben. Unter [www.ekhn-examen.de](http://www.ekhn-examen.de) findet ihr hilfreiche Tipps und Tricks, Materialien zum Lernen und vieles mehr.

Herzliche Grüße,  
euer Studierendenrat

*Der Vorstand im WiSe 2014/2015:*

Geschäftsführung: Lisa Gapp

Finanzen: Verena Reeh

Kommunikation: Jessica Schleicher

*Weitere Amtsträger/-innen:*

Synode: Verena Reeh

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für das Theologiestudium:

Simba Burgdorf und Benjamin Limbeck

Ausbildungskonferenz: Jonathan Pohle

Gleichstellung: Anke Feuerstarke

SeTh: Lina Neeb und Raphael Zager

Homepage: Simon Ahäuser und Jessica Schleicher

Rat der Vikarinnen und Vikare: Manuel Eisenberg

Evangelischer Bund: Katharina Meckbach

Du bist herzlich eingeladen, bei der nächsten VV dabei zu sein.  
Aktuelle Informationen findest du hier im Rundbrief, auf unserer  
Homepage: [www.ekhn-studierende.de](http://www.ekhn-studierende.de), in unserer Facebook-Gruppe „Studium in der EKHN“ oder gerne per Mail an  
[ekhn-studierende@gmx.de](mailto:ekhn-studierende@gmx.de)



Jessica Schleicher, Verena Reeh, Lisa Gapp

## *Seelsorge für Studierende der EKHN*

Vielleicht haben Sie Fragen rund um Ihr Studium und Ihr Leben, die Sie gerne mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer vertraulich besprechen möchten. Da kann es um Ihren persönlichen Glauben, eine besondere Situation in Ihrem Leben oder zum Beispiel um die Frage gehen, ob ein Theologiestudium das Richtige für Sie ist. Falls Sie also eine Gesprächspartnerin oder einen Gesprächspartner suchen, können Sie mit Pfarrerin Bettina Tarmann gerne Kontakt aufnehmen. Sie ist vom sonstigen Ausbildungszusammenhang und der Kirchenverwaltung unabhängig und im seelsorgerlichen Gespräch für alle Themen offen, besonders für Fragen zum persönlichen Glauben, der Motivation zum Pfarrberuf oder ganz persönlichen Anliegen.



Pfarrerin Bettina Tarmann  
Pfarrerin und Supervisorin  
(DGfP/Sektion KSA)  
Telefon 069-282890  
Email [bettinatarmann@yahoo.de](mailto:bettinatarmann@yahoo.de)

## *Gemeindepraktikum 2015*

„Das waren fünf ganz intensive Wochen.“

„Ich war erstaunt, wie freundlich mich die Menschen aufgenommen haben.“

„Das Praktikum hat mich in meinem Berufswunsch bestärkt.“

„Ich bin jetzt ganz schön müde.“

Das sind typische Statements am Anfang der Auswertungstagung zum Gemeindepraktikum. Nach fünf Wochen intensiven Erlebens treffen sich Studierende unterschiedlicher Hochschulorte um Erfahrungen aus ihrem Gemeindepraktikum auszutauschen und zu reflektieren. Die Erfahrung zeigt: Alle sind randvoll mit Eindrücken und Erlebnissen und es tut gut, sich gegenseitig zu erzählen und erste Schritte zu tun, das Erlebte zu verarbeiten.

Wie in den vergangenen Jahren bietet die EKHN auch 2015 ein Gemeindepraktikum an, das in Kooperation mit den Evangelisch-Theologischen Fakultäten in Frankfurt und Mainz durchgeführt wird. Neben den Studierenden in Frankfurt und Mainz ist dieses Praktikum deshalb offen für alle Theologiestudierende, deren Studienordnung es zulässt (oder vorsieht), dass das Praktikum inklusive Begleitveranstaltung von ihrer Landeskirche durchgeführt wird.

Das Gemeindepraktikum wird als Blockveranstaltung durchgeführt:  
Die Termine 2015 sind:

Einführungstagung: 4. – 6. September 2015,

Gemeindephase: 7. September – 8. Oktober 2015,

Auswertungstagung: 9. – 11. Oktober 2015.

Die Anmeldung für dieses Gemeindepraktikum erfolgt über das Theologische Seminar in Herborn. Dort können Sie sich ab Januar 2015 online anmelden. Die Anmeldefrist endet Ende März (Adresse: [www.theologisches-seminar-herborn.de](http://www.theologisches-seminar-herborn.de)).

Die Studierenden in Mainz und Frankfurt bitten wir, sich sowohl an der Universität in der entsprechenden Veranstaltung einzuschreiben, als auch sich über das Theologische Seminar anzumelden!

Wer an seiner Universität ein Angebot der Vorbereitung und Nachbereitung vorfindet, sollte dieses nutzen! Dabei können Sie die Praktikumszeit entweder im Kirchengebiet der EKHN verbringen oder einen von der Universität vorgeschriebenen Praktikumsplatz in einer anderen Landeskirche wählen.

Sollten Sie Ihr Praktikum in einer Gemeinde der EKHN absolvieren wollen, wenden Sie sich bitte zunächst an Pfrin. Dr. Rebecca Müller. Sie erhalten dann einen Fragebogen und bekommen einen Vorschlag für Ihren Praktikumsplatz unterbreitet.

Für alle Studierenden, die auf der Liste der EKHN eingetragen sind, gibt es nach dem Praktikum auf Antrag einen Zuschuss von 250 €.

Sollten Sie Fragen im Vorfeld haben, so wenden Sie sich bis auf Weiteres gern an:

Dr. Rebecca Müller  
Kirchenverwaltung der EKHN,  
06151/405-378  
[rebecca.mueller@ekhn-kv.de](mailto:rebecca.mueller@ekhn-kv.de)

# *Zwischenprüfungsberatungstagung*

Termine 2015 und 2016

**Am 6. und 7. November 2015 und am  
18. und 19. November 2016  
findet die Zwischenprüfungsberatungstagung  
im Theologischen Seminar Herborn  
statt.**

Die alte Prüfungsordnung der EKHN (2010) sieht vor, dass alle Studierenden an der Zwischenprüfungsberatungstagung nach erfolgter Zwischenprüfung teilnehmen, aber auch alle Studierenden, die nach der neuen Prüfungsordnung studieren sind herzlich zu der Tagung eingeladen!

Die Zwischenprüfungsberatungstagung wird vom Referat Personalförderung und Hochschulwesen durchgeführt.

Anmeldung:

Senden Sie ihre Anmeldung bitte per Email an  
[ute.klausen-pitz@ekhn-kv.de](mailto:ute.klausen-pitz@ekhn-kv.de).

Bitte geben Sie hierbei in jedem Fall Ihre derzeitige vollständige Postanschrift an.

Anmeldeschluss für 2015 ist der 6. Oktober 2015.

Nach erfolgter Anmeldung werden Sie durch unser Referat Personalförderung und Hochschulwesen schriftlich eingeladen.

*Erste Theologische Prüfung*  
*Prüfungstermine 2015/2016*

2015-1 (Frühjahr) Meldetermin 1. November 2014

Examenstagung:	20. Januar 2015 Frankfurt Spenerhaus
Klausuren:	3.-6. März 2015 Darmstadt, Petrusgemeinde
Mündliche Prüfung:	18.-19. Mai 2015 Frankfurt, Spenerhaus
Philosophie:	19.-20. März 2015 Meldetermin 31. Dezember 2014

2015-2 (Herbst) Meldetermin 15. April 2015

Examenstagung:	02. Juni 2015 Frankfurt, Spenerhaus
Klausuren	03.-06. August 2015 Darmstadt, Petrusgemeinde
Mündliche Prüfung	12.-13. Oktober 2015 Frankfurt, Spenerhaus
Philosophie	09.-10. September 2015 Meldetermin 30. Juni 2015

2016-1 (Frühjahr) Meldetermin 1. November 2015

Examenstagung: 02. Februar 2016  
Frankfurt, Spenerhaus

Klausuren: 08.-12. März 2016  
Darmstadt, Petrusgemeinde

Mündliche Prüfung: 02.-03. Mai 2016  
Frankfurt, Spenerhaus

Zum Frühjahrsexamen 2016 wird voraussichtlich zum ersten Mal eine Klausur in der Praktischen Theologie angeboten.

## Altes Testament (Prof. Dr. Köhlmoos)

1. Das Bilderverbot im Alten Testament
  - a) Übersetzen Sie Ex 20,1-7
  - b) Führen Sie eine kurze Exegese des Übertsetzungstextes durch
  - c) Skizzieren Sie die Geschichte des Bilderverbotts im Alten Testa ment mit Bezug auf den Übertsetzungstext
  
2. Das Königtum in Israel
  - a) Übersetzen Sie Ps 72,1-7
  - b) Führen Sie eine kurze Exegese des Übertsetzungstextes durch
  - c) Stellen Sie mit Bezug auf den Übertsetzungstext die Haltung des Alten Testaments zum Königtum dar.
  
3. Der prophetische Visionsbericht
  - a) Übersetzen Sie Jes 6,1-3.10
  - b) Führen Sie eine kurze Exegese des Übertsetzungstextes durch
  - c) Schildern Sie mit Bezug auf den Übertsetzungstext Formen, Funktionen und Geschichte des prophetischen Visionsberichtes im Alten Testament.

## Neues Testament (Prof. Dr. Horn)

1.
  - a) Übertsetzung: Mt 7,15-23
  - b) Thema: Das Gericht nach den Werken. Darstellung und Kritik im frühen Christentum
  
2.
  - a) Übertsetzung: Apg 17,22-27
  - b) Thema: Das Verständnis Gottes bei Paulus
  
3.
  - a) Übertsetzung: Phil 3,12-18
  - b) Thema: Nachfolge, Nachahmung und Vorbildethik im Neuen Testament

*Klausurthemen für das Erste Theologische Examen der EKHN  
im August 2014*

Kirchengeschichte (Prof. Dr. Volp)

1. Martyrium und Verfolgung in der Alten Kirche
2. Die mittelalterlichen Kreuzzüge – Verlauf, Ursachen und theologischer Kontext, Ergebnisse und Nachwirkungen
3. Die evangelischen Kirchen in Deutschland vom ersten Weltkrieg bis zur Gründung des Pfarrernotbundes 1933

Systematische Theologie (Prof. Dr. Barth)

1. Das Böse, die Schuld und die Sünde – Erläutern Sie den Zusammenhang und die Differenz dieser drei Begriffe und entwickeln Sie vor diesem Hintergrund Ansatzpunkte für ein Verständnis der Sünde in der Gegenwart.
2. Skizzieren Sie wichtige Stationen aus der Geschichte des dogmatischen Nachdenkens über den Heiligen Geist und begründen Sie mögliche Ansatzpunkte für eine zeitgenössische Pneumatologie.
3. Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde. Skizzieren Sie kurz die Problemgeschichte beider Konzepte und begründen vor diesem Hintergrund ihre mögliche Verhältnisbestimmung unter den Bedingungen der Gegenwart.

## *Potentialanalyse 2015/2016*

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachsemestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung und Hochschulwesen, 64276 Darmstadt, zu richten. Beizufügen sind Lebenslauf und Lichtbild sowie ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung.

### Termine 2015/2016:

08. - 11. Juni 2015, Anmeldeschluss: 30. März 2015

09. - 12. November 2015, Anmeldeschluss: 31. August 2015

25. – 28. Januar 2016 , Anmeldeschluss: 31. Oktober 2015

13. – 16. Juni 2016, Anmeldeschluss: 30. März 2016

Für Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

KRin. Dr. Rebecca Müller, Tel.: (06151) 405-378 und ab 1. Februar 2015

OKR Dr. Holger Ludwig Tel.: (06151) 405 - 381,

oder Frau Edeltraud Fritzsche, Tel.: (06151) 405 - 380

Die Ausschreibungen werden in den entsprechenden Amtsblättern veröffentlicht und sind auch im Internet nachzulesen unter:

[www.ekhn.de/recht/amt\\_arch/index.htm](http://www.ekhn.de/recht/amt_arch/index.htm)

## *Vikariatskurse 2015*

Es werden zwei Kurse pro Jahr angeboten:

Kurs 2-2015 beginnt zum 1. September 2015  
Bewerbungsfrist: 31. Mai 2015.

Kurs 1-2016 beginnt zum 1. Februar 2016  
Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2015

Die Bewerbung richten Sie bitte an:

Kirchenverwaltung der EKHN  
Referat Personalförderung und Hochschulwesen  
64276 Darmstadt

Dieser Bewerbung fügen Sie bitte folgende Dokumente bei, falls diese nicht bereits in der Kirchenverwaltung vorliegen:

1. Geburtsurkunde (beglaubigt)
2. Tauf- und Konfirmationsschein (beglaubigt)
3. Reifezeugnis
4. Lebenslauf und Lichtbild
5. Ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung
6. Urkunde über den Familienstand mit Konfessionsangabe des Partners/der Partnerin
7. Gutachten der Potentialanalyse
8. Erweitertes Polizeiliches Führungszeugnis (Sie erhalten einen entsprechenden Antrag in der Kirchenverwaltung.)

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Klausen-Pitz (06151 - 405 368) im Referat Personalförderung und Hochschulwesen.

Bewerbungen – auch von externen Bewerber/-innen – nehmen wir gerne entgegen! Bitte setzen Sie sich mit Dr. Rebecca Müller in Verbindung.

## *Der Rat der Vikarinnen und Vikare (RdV)*

Liebe angehende Vikarinnen und Vikare!

Wenn Ihr Euer Studium erfolgreich abgeschlossen und ebenso die Potentialanalyse durchlaufen habt, dann steht Euch das Schlosstor in Herborn offen: Jetzt seid Ihr im Theologischen Seminar der EKHN! Im Seminar, in den Gemeinden, im Kontakt mit der Kirchenverwaltung und vielen anderen Personen und Einrichtungen gibt es vieles zu klären, zu organisieren und zu entscheiden. Wir vom Rat der Vikarinnen und Vikare der EKHN (RdV) bieten Euch dabei unsere Unterstützung an.

Der RdV setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern aus allen Vikariatskursen und einem dauernden Vertreter des Studierendenrats. Wir treffen uns im Abstand von ein bis zwei Monaten, je nach Themen-dichte. Dabei besprechen wir nicht nur aktuelle kirchenpolitische, ausbildungs- und einstellungsrelevante Fragen der EKHN, sondern auch der EKD. Regelmäßige Berichte aus den jeweiligen Kursen und von den Beauftragten des RdV für spezielle Bereiche dienen dem Kontakt und dem Informationsaustausch untereinander.

Regelmäßige Kontakte pflegen wir unter anderem zu folgenden Stellen in der EKHN:

- Kirchenverwaltung
- Theologisches Seminar
- Ausbildungskonferenz
- Landessynode
- Studierendenrat
- Pfarrerausschuss der Synode (im Aufbau)
- Pfarrverein

Hier einmal ein kleiner Überblick, was wir in der letzten Zeit so alles gemacht haben:

- Der RdV hat sich zum Beispiel dafür eingesetzt, dass Vikarinnen und Vikare in der EKHN den Status eines Beamten bzw. einer Beamtin auf Widerruf erhalten. Für viele Vikarinnen und Vikare hat das deutliche finanzielle Vorteile bewirkt.

- Der RdV ist in die Gesetzgebung der EKHN eingebunden: Es gibt ein geregelteres Verfahren, im Verlauf dessen der RdV Änderungen, Ergänzungen und Streichungen im bestehenden Rechtsbestand prüft und gegenüber der Kirchenverwaltung eine Stellungnahme dazu abgibt. Das betrifft alle Rechtstexte, die mit der Ausbildung und Einstellung zu tun haben. Dies betraf zum Beispiel die Kandidatenordnung, das Vorbildungsgesetz, die Rechtsverordnungen über die Ernennung als Pfarrvikar/in und die Ausbildungskonferenzordnung. Derzeit wird über eine neue Konzeption zu PA und Einstellungskommission beraten. Der RdV wird während der Konzeptionsschritte von der bearbeitenden Kommission gehört. Unsere und Eure Expertise ist die Erfahrung!

- Der RdV steht im kontinuierlichen Kontakt zu den Vertretungen der Vikarinnen und Vikare der anderen EKD-Landeskirchen. So arbeitet jemand aus unserem Kreis mit bei der IVEKD. Das ist die Interessensvertretung für Vikarinnen und Vikare in der EKD.

- Der RdV ist als begleitende Hilfe bei den Prüfungen im 1. Theologischen Examen mit dabei. In jeder Prüfung ist ein Vikar oder eine Vikarin als Beisitzer anwesend. Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare sind bei den Prüfungen im 2. Theologischen Examen Beisitzer. Dabei achten sie auf eine faire Prüfung zugunsten der Prüflinge und unterstützen sie nach Kräften.

- Der RdV geht bei Bedarf (auch) an die Öffentlichkeit, z. B. durch Informations- oder auch Protestaktionen. Auch wird der RdV immer wieder angefragt für Features in Funk und Netz über ‚dienstliche‘ Themen. Zuletzt: „Lehrpfarrer im Urlaub. Vikar allein zu Haus. Wie ist das so?“

- Besonders intensiv hat sich der RdV in den letzten Jahren mit den Problemen auseinandergesetzt, die aufgetreten sind, wenn ein Vikar/eine Vikarin einen nicht evangelischen Partner geheiratet hat. Auch Herausforderungen bei der ersten Stelle im Pfarrvikariat sind Teil der Tagesordnung. Sowohl in inhaltlicher als auch formaler Ausprägung. Der RdV hat einen guten Draht an den Paulusplatz entwickelt. Wir freuen uns, dass wir als Interessenvertretung der Vikarinnen und Vikare mehr und mehr auffallen.

- Der RdV wird auch bei der Stellenbesetzung der Professuren im Theologischen Seminar Herborn angehört und verfasst eine Stellungnahme. Zum ersten Mal überhaupt sprach ein Vertreter des RdV ein Grußwort anlässlich der Einführung von Frau Professorin Thierfelder. Wir finden: Der Beginn einer guten Tradition!

- Der RdV wirkt schließlich bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Ausbildungskonzeptes des Theologischen Seminars mit. Hierzu finden regelmäßige Gespräche mit der Leitung statt. Angedacht sind Treffen mit dem gesamten Team und ‚Sechsaugengespräche‘ mit den Professoren im jährlichen Wechsel.

- Der RdV wird mittlerweile verstärkt auch bei Veranstaltungen für Abiturienten oder Studierende angefragt, um von den Erfahrungen im Vikariat zu berichten und Fragen zu beantworten. Auch das begrüßen wir sehr – immerhin lernt man seine zukünftigen Kolleginnen und Kollegen kennen. Als Schnittstelle zwischen Beruf und Studium hilft der RdV, wenn er kann. So z.B. bei der Vollversammlung der Studierenden im Kloster Höchst im Dezember 2014.

Seit 2009 organisieren wir einmal jährlich eine gemeinsame Tagung für Vikare und Vikarinnen, für Pfarrvikare und Pfarrvikarinnen sowie für Theologiestudierende. Diese Treffen bieten selbst gewählte inhaltliche Impulse zur Ergänzung der Ausbildung, dienen der Vernetzung und der gegenseitigen Unterstützung über Kursgrenzen hinaus.

Folgende Themen hatten diese Jahrestagungen bisher:

- 2009: Vorbereitung auf das Pfarrvikariat (Netzwerke)
- 2010: Bibliolog
- 2011: Neue Methoden für den Konfirmandenunterricht. Hier war Herr Jörg M. Reich (ehem. RPZ) eingeladen.
- 2012: Die evangelische Beichte heute – Situation, theologische Herausforderungen, Anstöße zur Praxis. Hier hatten wir Prof. Dr. Peter Zimmerling (Uni Leipzig) zu Gast.

Die nächste Jahrestagung wird noch geplant und terminiert. Bei Rückfragen wendet Euch per Mail an uns. Ihr findet uns auf der Seite [www.machdochwasduglaubst.de](http://www.machdochwasduglaubst.de)

Bei all der Arbeit darf nicht unerwähnt bleiben: Wir haben Spaß daran! Für Fragen oder bei Problemen, die das Vikariat betreffen, stehen wir Euch jederzeit gern zur Verfügung und setzen uns für Euch ein. In den ersten Wochen Eures Vikariats werden wir Euch im Schloss besuchen und uns persönlich vorstellen.

Wir freuen uns auf Euch!

Kontakt: [rdv-ekhn@web.de](mailto:rdv-ekhn@web.de)



## *Büchergeld und Stipendien*

Die Kirchenverwaltung vergibt im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel an Theologiestudierende auf der Liste der EKHN finanzielle Beihilfen. Diese können Sie erhalten in Form von Büchergeld, Sozial- und Leistungsstipendien oder Sozialdarlehen.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Erhalt des Büchergeldes oder eines Stipendiums. Voraussetzung dafür ist, dass Studierende auf der Landesliste der Theologiestudierenden der EKHN eingetragen sind.

## *Promotionsstipendien*

Die Hessische Lutherstiftung vergibt an Theologiestudierende der EKHN für die Dauer von höchstens zwei Jahren (vier Semester) Promotionsstipendien. Anträge sind bei der Kirchenverwaltung im Referat Personalförderung und Hochschulwesen zu erhalten und bis zum 15. Februar oder bis zum 31. August eines Jahres einzureichen.

## *Leistungsstipendien*

Die Hessische Lutherstiftung vergibt außerdem einmalige Leistungsstipendien zur Anerkennung einer herausragenden wissenschaftlichen Einzelleistung (Seminararbeit) während des Studiums. Maßgeblich für die Vergabe ist die Bewertung der Arbeit durch den Stiftungsvorstand. Dem begründeten formlosen Antrag ist eine theologische Hauptseminararbeit beizufügen, die mit „gut“ oder besser beurteilt worden ist und nicht älter als 2 Jahre sein sollte. Abgabetermine sind auch jeweils der 15. Februar oder der 31. August eines jeden Jahres. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Erhalt eines Stipendiums.

## *Büchergeld*

Büchergeld wird mit einem 3-seitigen Formular beantragt. Dem Antrag ist immer eine Immatrikulationsbescheinigung des jeweiligen Semesters beizufügen. Theologiestudierende auf der Liste der EKHN können zwei Raten beantragen:

die erste Rate zu € 200,-- im Grundstudium,  
die zweite Rate zu € 250,-- im Hauptstudium.

Büchergeld kann nicht nachträglich oder rückwirkend beantragt werden.

Die Formulare zur Beantragung sind zu erhalten bei der Kirchenverwaltung der EKHN

Referat Personalförderung und Hochschulwesen  
64276 Darmstadt

## *Sozialstipendium / Sozialdarlehen*

Die Kirchenverwaltung vergibt an Theologiestudierende der EKHN in besonderen Härtefällen und Notsituationen in begrenztem Umfang Sozialstipendien und/oder Sozialdarlehen. Die Höhe der Unterstützung und der Modus der Rückzahlung von Darlehen richten sich nach der Situation des/der Antragstellers/in. Beides wird individuell vereinbart. Die Vergabe eines Stipendiums oder Darlehens kann an Auflagen für das Studium des Bewerbers gebunden werden.

Der Antrag auf ein Sozialstipendium bzw. Sozialdarlehen kann bei der Kirchenverwaltung/Referat Personalförderung und Hochschulwesen angefordert werden. Vor Vergabe eines Stipendiums oder Darlehens findet in der Regel ein Gespräch zwischen dem Antragsteller/ der Antragstellerin und der Ausbildungsreferentin statt.

### *Nützliche Links und Hinweise:*

[www.theologiestudium-ekhn.de](http://www.theologiestudium-ekhn.de) - Die Homepage bleibt noch eine zeitlang online, solange bis alle Inhalte auf die neue Seite übertragen sind.

[www.machdochwasduglaubst.de](http://www.machdochwasduglaubst.de) - Das neue Berufsportal der EKHN, hier finden Sie alle Informationen rund um die Berufsmöglichkeiten innerhalb der EKHN.

<http://ekhn.interseth.de> - Die neue Internetseite des Studierendenrates

[www.ekhn-examen.de](http://www.ekhn-examen.de) - Eine neue Homepage von ehemaligen Studierenden, die Informationen und Tipps rund um die Examensvorbereitung zusammenfasst.

### *Sprachkurse zum Studium:*

<http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/Sprachenmerkblatt-2014-2015.pdf> - Das aktuelle Sprachenmerkblatt der EKD

### *Stipendienprogramme:*

[www.evangelische-stipendien.de](http://www.evangelische-stipendien.de)

*Meldeformulare zur Ersten Theologischen Prüfung und Antrag auf Zulassung zur vorgezogenen Prüfung in Philosophie:*

[www.theologiestudium-ekhn.de](http://www.theologiestudium-ekhn.de)

—> Service

—> Downloads

## *Einige Studienmöglichkeiten im Ausland*

Rom – [www.centromelantone.org](http://www.centromelantone.org)

Jerusalem – [www.studienjahr.de](http://www.studienjahr.de)

Prag – [www.etf.cuni.cz](http://www.etf.cuni.cz)

[www.ems-online.org](http://www.ems-online.org)  
(Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland)

Near Eastern School of Theology, Beirut/Libanon – [www.theonest.edu.lb](http://www.theonest.edu.lb)

Japan – [www.japanese-religions.jp](http://www.japanese-religions.jp)

Falls Sie vorhaben zum Studium ins Ausland zu gehen oder sich über ein Praktikum in einer unserer Partnerkirchen informieren wollen lohnt ein Anruf in unserem Zentrum Ökumene in Frankfurt. Herr Oberkirchenrat Detlev Knoche, der Leiter des Zentrums berät Sie gern.

Kontakt:  
Zentrum Ökumene der EKHN,  
OKR Detlev Knoche  
Praunheimer Landstraße 206  
60488 Frankfurt am Main

Tel.: 069 976518-13

Fax: 069 976518-19

[detlev.knoche@zoe-ekhn.de](mailto:detlev.knoche@zoe-ekhn.de)



Leiter des Referates  
Jens Böhm (kommissarisch),  
Pfarrer und Oberkirchenrat  
(06151) 405-381  
jens.boehm@ekhn-kv.de

ab 1. Februar 2015:  
Dr. Holger Ludwig  
Pfarrer und Oberkirchenrat  
(06151) 405-381

Sekretariat, Potentialanalyse  
Edeltraud Fritzsche  
(06151) 405-380  
edeltraud.fritzsche@ekhn-kv.de

Referentin für  
Theologische Ausbildung  
Dr. Rebecca Müller,  
Pfarrerin und Kirchenrätin  
(06151) 405-378  
rebecca.mueller@ekhn-kv.de



Projekt „Werbung für kirchliche Berufe“  
Anja Schwier-Weinrich,  
Pfarrerin  
(06151) 405-336  
anja.schwier-weinrich@ekhn-kv.de

1. Ausbildungsphase/  
Erste Theologische Prüfung  
Birgit Molz  
(06151) 405-379  
birgit.molz@ekhn-kv.de

1. und 2. Ausbildungsphase/  
Zweite Theologische Prüfung/  
Vikariat/Spezialvikariat  
Ute Klausen-Pitz  
(06151) 405-368  
ute.klausen-pitz@ekhn-kv.de

*www.machdochwasduglaubst.de*

*www.ekhn-studierende.de*

*www.ekhn-examen.de*

ViSdP: Kirchenverwaltung der EKHN,  
Referat Personalförderung und Hochschulwesen  
Kirchenrätin Dr. Rebecca Müller  
Paulusplatz1, 64285 Darmstadt